

Monatsgedicht : das Zwergenvölklein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

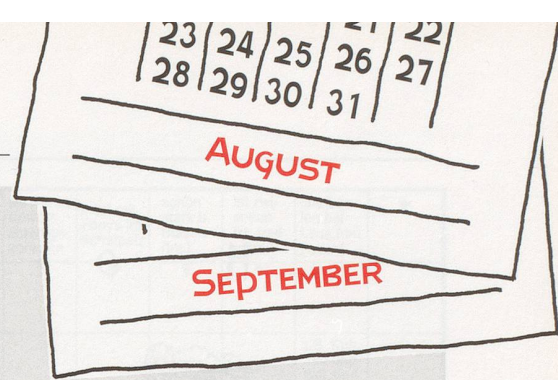
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Zwergenvölklein

VON ULRICH WEBER

Gleich hinterm Mond und hinterm Berge
regieren sieben brave Zwerge,
in Harmonie, so lieb und fein.
Ein jeder hat sein Tellerlein.

Damit Schneewittchens Suppe schlürfen
sie weitere vier Jahre dürfen,
muss jeder, Jung und Alt, egal,
sich stellen einer Wiederwahl.

Vorbei ist dann die Langeweile,
denn alle schiessen gift'ge Pfeile.
Im Blatt in diesem Zwergenstaat
steht beispielsweise im Inserat:

Der mit der schwarzen Zipfelmütze
sei dümmlich und zu gar nichts nütze;
die Rotbemützten – Schreck und Graus –
die würfen Geld zum Fenster 'raus.

Die schliesslich mit den grünen Mützen,
die woll'n das Land vor Fremden schützen;
manch Fremder sei ein Terrorist,
der gegen Lieb-Schneewittchen ist.

Diesjahr wird Schosseff ausgepiffen,
und Moritz, Micheline angegriffen.
Mit Zauberformeln auch Zwerg Ruth
man in die Ecke drängen tut.

Zwerg Ueli wird wohl seine Pfeile
verschossen noch für eine Weile;
dann aber kehrt wohl Ruhe ein,
ein jeder hat sein Tellerlein ...

Zum Glück weiss man seit ein paar Jährchen:
Giftzwerge gibt es nur im Märchen;
und wer glaubt schon, dass hinterm Mond
ein kleines Zwergenvölklein wohnt?